

**Examenul de bacalaureat național 2016**

**Proba E. c)**

**Istorie**

**MODEL**

*Filiera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocațională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activități extrașcolare, pedagog școlar; - profil teologic, toate specializările.*

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.

**THEMA I**

**(30 Puncte)**

Lesen Sie folgende Quellen aufmerksam durch:

**A.** „[...] Am 15./27. Juni 1876 reicht M. Kogălniceanu bei der Hohen Pforte und den Garantmächten eine Denkschrift ein, mit «sieben Forderungen» Rumäniens (România) gegenüber der Pforte, im Einklang mit den alten Kapitulationen und Verträgen, deren Akzeptierung *de facto* zur Anerkennung der Unabhängigkeit Rumäniens geführt hätten. Weil die Pforte deren Durchführung aber verweigert hat, war M. Kogălniceanu entschlossen, Rumänien in den Krieg zu führen. Um dies vorzubereiten, schickt er am 20. Juli 1876 ein Schreiben an die rumänischen Diplomaten, die bei den Garantmächten akkreditiert waren, worin er die Türkei der Greueltaten auf dem Balkan anklagt. [...] Die Ablehnung dieser Forderungen [...] führt dazu, dass man sich zu einer Verständigung und Zusammenarbeit mit Russland entschließt. [...]

Das Abschließen einer Konvention, die am 4. April 1877 in Bukarest (București) von dem rumänischen Außenminister Mihail Kogălniceanu und dem Baron Dimitri Stuart, Diplomat und Generalkonsul Russlands in Rumänien unterzeichnet wurde, war notwendig. Im ersten Artikel der Konvention wurde festgehalten, dass alle Ausgaben bezüglich der Durchquerung des Landes und der Bedürfnisse der russischen Armee Aufgabe der kaiserlichen Regierung sind. Russland verpflichtete sich, die politischen Rechte des rumänischen Staates zu respektieren und «die aktuelle Integrität Rumäniens zu erhalten» (Art. II).” (N. Ciachir, *Marile Puteri și România*)

**B.** „Bei seiner Wortergreifung im Senat am 7./19. Mai 1877 stellte der Fürst Carol I. fest, dass die Rumänen provoziert und auf eigenem Territorium von den Türken angegriffen worden waren und drückte seine Überzeugung aus, dass die rumänische Armee die nötige Antwort geben wird können. Am selben Tag analysierte der Ministerrat (Consiliul de Miniștri), der unter der Leitung des Fürsten zusammengetreten war, die Opportunität der Ausrufung der Unabhängigkeit [...].

Unter diesen Bedingungen trat das Parlament am 9./21. Mai 1877 zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. [...] Der Abgeordnete Nicolae Flevea hatte eine Interpellation, in der er von der Regierung eine Antwort verlangte, ob sie den Garantmächten den Abbruch der Abhängigkeitsbeziehungen zur Pforte mitgeteilt habe. [...] Der Außenminister Mihail Kogălniceanu behauptete in seiner Antwort: «[...] Wir sind unabhängig; wir sind eine selbstständige Nation [...]». Nach den Debatten stimmte die Abgeordnetenversammlung (Adunarea Deputaților) für folgenden Antrag: «Die Abgeordnetenkammer, zufrieden mit den Erklärungen der Regierung, [...], nimmt zur Kenntnis, dass der Krieg zwischen Rumänien und der Türkei, dass der Abbruch unserer Beziehungen zur Pforte und die absolute Unabhängigkeit Rumäniens ihre offizielle Bestätigung erhalten haben. » [...] Ein Antrag mit identischem Inhalt wurde am selben Tag einstimmig auch vom Senat verabschiedet. Folglich wurde der 9. Mai der Tag der staatlichen Unabhängigkeit Rumäniens. Die verabschiedeten Anträge hatten nicht den Charakter von Gesetzen [...]. Sie waren der Wille des Parlaments (Reprezentanței Naționale), also des rumänischen Volkes.”

(I. Scurtu, *Istoria românilor în timpul celor patru regi. Carol I*)

Lösen Sie, ausgehend von dieser Quelle, folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie das Dokument aus Quelle **A**, das 1877 in Bukarest unterzeichnet wurde. **2 Puncte**
2. Erwähnen Sie eine Information in Bezug auf den Fürsten Carol I. aus Quelle **B**. **2 Puncte**
3. Erwähnen Sie die politische Persönlichkeit und den geschichtlichen Raum, auf die sich sowohl Quelle **A** als auch Quelle **B** beziehen. **6 Puncte**

4. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den entsprechenden Buchstaben für die Quelle, in der behauptet wird, dass die Ausrufung der Unabhängigkeit in beiden Kammern des Parlaments beschlossen wurde. **3 Punkte**
5. Schreiben Sie eine Ursache-Folge-Beziehung zwischen zwei Informationen aus Quelle **A**. Bestimmen Sie dabei die Rolle jeder dieser Informationen (*Ursache* bzw. *Folge*). **7 Punkte**
6. Stellen Sie zwei Maßnahmen dar, die auf interner Ebene zur Festigung des modernen rumänischen Staates getroffen wurden, vor den Ereignissen, die in Quelle **A** beschrieben werden. **6 Punkte**
7. Bestimmen Sie eine Ähnlichkeit zwischen den politischen Projekten, die sich auf den modernen rumänischen Staat beziehen und in der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts erarbeitet wurden. **4 Punkte**

## THEMA II

**(30 Punkte)**

Lesen Sie folgende Quelle aufmerksam durch:

„[...] Der König war das Schlüsselement des politischen Lebens. Gemäß der Verfassung von 1923, behielt er beachtliche Befugnisse. Er konnte seine Minister auch außerhalb des Parlaments auswählen und konnte ihnen kündigen [...], die Tradition verpflichtete ihn jedoch, die Wünsche der Mehrheitspartei aus dem Parlament zu berücksichtigen. Der Premierminister und die anderen Minister der Regierung mussten prinzipiell mit dem Parlament zusammenarbeiten [...]. Die Verfassung sicherte dem König ebenfalls erweiterte legislative Befugnisse. Er hatte die Macht, alle Gesetze zu bestätigen/sanktionieren, aber dieser übte sein Veto-Recht für ein vom Parlament angenommenes Gesetz nie aus. [...] Der König hatte die Macht, Allianzverträge zu verhandeln und abzuschließen, sie waren aber nicht gültig, bis sie nicht vom Parlament ratifiziert wurden; nur das Parlament hatte das Recht, Krieg zu erklären und Frieden zu schließen. Alle legalen Einschränkungen wurden von einem konstitutionellen Monarchen, wie Ferdinand es war, eingehalten.

Das Rechtssystem, welches gemäß der Verfassung von 1923 ein von der Regierung koordinierter Zweig war, von dieser aber getrennt war, agierte weiterhin als bescheidener Kontrollfaktor der Exekutive und der Legislative. [...] Die Verfassung gewährte den Richtern eine große potentielle Macht, da sie die richterliche Revision der Akten der Exekutive - insbesondere jener des administrativen Apparats – und der Legislative ermöglichte. Ein Bürger, der glaubte, dass seine Verfassungsrechte übertreten worden waren, konnte sich mit seiner Beschwerde an das Apellationsgericht seines Kreises wenden, das Gericht konnte seine Reklamation als begründet einstufen und das betreffende Gesetz als illegal erklären. [...] Die Verfassung von 1923 gab dem Kassationsgericht – die höchste Instanz des Landes – die exklusive Autorität um die Verfassungsmäßigkeit der Gesetze festzustellen.

(K. Hitchens, *România 1866-1947*)

Lösen Sie, ausgehend von dieser Quelle, folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie die Institution aus der Quelle, die die Allianzverträge ratifiziert. **2 Punkte**
2. Nennen Sie das Jahrhundert, auf das sich die Quelle bezieht. **2 Punkte**
3. Nennen Sie den König Rumäniens (României) und das Grundgesetz des Staates, auf die sich die Quelle beziehen. **6 Punkte**
4. Erwähnen Sie zwei Informationen aus der Quelle, die sich auf die Befugnisse des Königs beziehen. **6 Punkte**
5. Formulieren Sie anhand der gegebenen Quelle einen Standpunkt in Bezug auf die richterliche Macht und begründen Sie diesen mit zwei Informationen aus der Quelle. **10 Punkte**
6. Argumentieren Sie anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses die Behauptung, gemäß welcher die totalitären politischen Praktiken eine Charakteristik des politischen Lebens im Rumänien der Nachkriegszeit sind. (Benotet wird die **Darstellung** eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die **Verwendung der Konnektoren**, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken). **4 Punkte**

---

**THEMA III****(30 Punkte)**

Erarbeiten Sie auf etwa zwei Seiten ein Essay über die lokalen Autonomien und die zentralen Institutionen aus dem rumänischen Raum im IX.-XVI. Jahrhundert. Beachten Sie dabei Folgendes:

- die Erwähnung zweier lokaler Autonomien im rumänischen Raum, in der Zeitspanne IX. – XIV. Jahrhundert;
- die Darstellung eines geschichtlichen Ereignisses, das sich auf die Beteiligung einer zentralen Institution aus dem rumänischen Raum an der Diplomatie des XIV. Jahrhunderts bezieht;
- die Erwähnung zweier militärischer Konflikte, an denen sich Vertreter einer zentralen Institution aus dem rumänischen Raum im XV. Jahrhundert beteiligen;
- die Formulierung eines Standpunktes bezüglich der Haltung eines Vertreters einer zentralen Institution aus dem rumänischen Raum gegenüber den internationalen Beziehungen im XVI. Jahrhundert. Begründen Sie diesen Standpunkt mit einem geschichtlichen Argument.

**Anmerkung!** Benotet wird auch die Verwendung des **geeigneten geschichtlichen Wortschatzes**, die **Strukturierung des Essays**, die Hervorhebung der **Beziehung Ursache-Folge**, die Erarbeitung des **geschichtlichen Arguments** (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Kausalität und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der **chronologischen/logischen Reihenfolge** und die **Einhaltung der vorgegebenen Seitenanzahl**.